

NOVOMATIC

Führung. Nur knapp jedes fünfte österreichische Unternehmen hat eine Frau an der Spitze. Nicht so bei Novomatic: Fünf weibliche Führungskräfte berichten.

Novomatic: Frauen im Top-Management



Admiral Casinos & Entertainment AG-Vorstandsvorsitzende Monika Poekh-Racek zusammen mit Novomatic AG-Aufsichtsrätinnen Barbara Feldmann, Martina Flitsch sowie Martina Kurz.

[Sebastian Philipp]

Novomatic lebt Frauenpower im Unternehmen schon seit Jahren vor. Dies zeigt sich unter anderem in einem hohen Frauenanteil auf allen Ebenen. „Die Frauenquote in der Novomatic-Gruppe beträgt rund 50 Prozent. Das unterstreicht das klare Bekenntnis von Eigentümer und Management zur Gleichstellung von Frauen und Männern im international tätigen Novomatic-Konzern“, so Birgit Wimmer, Verwaltungsratspräsidentin der Schweizer Holding-Gesellschaften (Gryphon Invest AG und ACE Casino Holding AG mit Sitz in Zürich) sowie Geschäftsführerin der Novo Invest GmbH mit Sitz in Gumpoldskirchen.

Birgit Wimmer war früher in unterschiedlichen Führungspositionen im internationalen Investment Banking im In- und Ausland erfolgreich tätig. Seit sechs Jahren trägt sie innerhalb der Holding-Gesellschaften die Verantwortung für wesentliche „Non-Gaming Geschäftsbereiche“. Darunter fällt beispielsweise das Immobilien-Asset

Management sowie diverse Projekte des internationalen Beteiligungsmanagements. „Die internationale Ausrichtung der Novomatic-Unternehmensgruppe hat mich vom ersten Tag an fasziniert und die Chancengleichheit als prägender Teil der Unternehmensphilosophie bestärkt mich in meinem Tun“, zeigt sich Wimmer begeistert.



Birgit Wimmer.

[Novomatic]

Frauen im Aufsichtsrat

Nach deutschem Vorbild gilt seit 1. Jänner 2018 auch in Österreich eine Quote von 30 Prozent. Dies soll zu einem ausgewogeneren Geschlechterverhältnis in den Aufsichtsratsgremien großer und börsennotierter Unternehmen führen. Damit reiht sich Österreich in die Riege von mittlerweile zehn Ländern

Europas ein, die der Unterrepräsentanz von Frauen in der Unternehmensführung und -kontrolle mit verbindlichen Zielvorgaben begegnen.

Eine Frauenquote im Aufsichtsrat war bei Novomatic nie Thema. „Unsere aktuelle ‚Frauenquote‘ von 60 Prozent zeigt, dass es keiner Einstellungsänderung bedarf. Das Unternehmen ist – aus Sicht der unlängst in Kraft getretenen Gesetzesänderung – schon seit einigen Jahren vorbildhaft. Gleichzeitig liefert Novomatic den besten Beweis, dass es genügend Frauen gibt, welche die passende Kompetenz für ein Kontrollgremium besitzen“, erläutert Martina Flitsch, stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende der Novomatic AG und Rechtsanwältin.

Barbara Feldmann ist selbstständige Strategieberaterin und Projektmanagerin in Wien. Seit September 2014 ist sie im Aufsichtsrat der Novomatic AG und ebendort Mitglied im Corporate Responsibility (CR)-Committee. „Gut besetzte, vielfältige Führungsgremien und

Aufsichtsräte verfügen über ein breites Spektrum an Expertenwissen und tragen so zu einer höheren Wettbewerbsfähigkeit und mehr Innovationskraft in Industrieunternehmen bei“, hebt Feldmann hervor.

Die Personalberaterin Martina Kurz begleitet seit mittlerweile vier Jahren als Aufsichtsrätin die Unternehmensentwicklung. „Novomatic setzt sich für die Förderung von Frauen in der Technik beziehungsweise in technischen Lehrberufen ein. Das Unternehmen ist sehr mitarbeiterorientiert und bietet Frauen herausfordernde Karriereperspektiven. Wir fördern, aber wir fordern auch“, fasst Kurz die Aktivitäten von Novomatic zusammen.

Work-Life-Balance

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist für Novomatic kein „Nice to have“, sondern ein weiterer Baustein für die Attraktivität als Arbeitgeber. Hierbei geht es nicht nur um Teilzeit- und Karenzmodelle für Männer und Frauen, sondern auch darum, das Arbeitsverhältnis flexibel an die jeweiligen Lebensphasen anpassen zu können.

So bietet Novomatic den Mitarbeitern seit 2016 eine geförderte Ferienbetreuung für Kinder im Alter von drei bis zehn Jahren an. Zudem wurde Novomatic im Jahr 2015 mit dem Gütezeichen „audit berufundfamilie“ ausgezeichnet und erhielt 2017 die Auszeichnung NESTORGold, ein Gütesiegel für alter(n)sgerechtes Arbeiten.

Monika Poekh-Racek, bereits seit 2007 bei Novomatic und derzeit Vorstandsvorsitzende der Admiral Casinos & Entertainment AG, schätzt diese Mitarbeiterorientierung des Unternehmens: „Mein Sohn ist mittlerweile fast fünf Jahre alt und es ist sicherlich nicht selbstverständlich, dass ein Unternehmen eine Frau auch in einer Phase, in der ein Kinderwunsch präsent sein kann, in eine Top-Management-Position hebt. Nicht zuletzt aus diesem Grund bin ich dem Unternehmen sehr verbunden. Gleichzeitig möchte ich einen Appell aussprechen, die Eigenverantwortung für die individuell zu treffende Balance von Privatleben und Karriere aktiv zu übernehmen.“

Novomatic sichert sich Hard Rock-Deal



Greentube, die Interactive Division von Novomatic, erhielt den Zuschlag für die Umsetzung eines Großprojekts für die Hard Rock International-Gruppe. Diese steht im Eigentum des Seminole Stammes aus Florida und ist eine der weltweit bekanntesten Marken mit Standorten in 75 Ländern. Thomas Graf, Technologievorstand von Novomatic und Greentube-CEO: „Mit diesem Deal übernimmt Greentube die führende Rolle im Bereich Social Casino Gaming für amerikanische Resort Casinos und setzt sich damit gegen die globale und vor allem US-Konkurrenz durch.“

Ball des Sports



Die Novomatic-Tochter Löwen Entertainment war am 3. Februar auf dem 48. Ball des Sports in Wiesbaden mit einer Darts-Station vertreten, an der die Ballbesucher ihr Können beweisen konnten. Veranstalter wurde das Benefiz-Event von der Deutschen Sporthilfe. Novomatic ist gemeinsam mit Löwen Entertainment Partner der Deutschen Sporthilfe im Bereich Behindertensport, von der unter anderem Teilnehmer der Paralympics gefördert werden.

Adi Hirschal zu Gast im Novomatic Forum



Exklusiv zum Muttertag findet am 13. Mai ein literarischer und musikalischer Vormittag mit Adi Hirschal im Novomatic Forum in Wien statt. Adi Hirschal präsentiert „Wiener und andere Menschenfresser“ – ein heiterer, bisweilen unheimlicher Spaziergang durch die Wiener Literatur und dazu passendes Liedgut. Am 23. Mai feiern Adi Hirschal und Wolfgang Böck ihr 25-jähriges Jubiläum mit „Strizzliedern“ im Haus am Wiener Naschmarkt. Tickets für beide Veranstaltungen unter www.wien-ticket.at und info@novomaticforum.com

Botschafter im Novomatic Forum



Am 19. März diskutierten Markus Tschank, Präsident des Instituts für Sicherheitspolitik, und der ungarische Botschafter in Österreich, János Perényi, über „Ungarns Erwartungen an die österreichische EU-Präsidentschaft aus sicherheitspolitischer Sicht“.

Novomatic-Mitarbeiter setzt auf Teamarbeit

Die Basis für den Erfolg jedes Unternehmens sind stets die Mitarbeiter, die bereit sind, etwas mehr zu leisten. Das gilt sowohl für Kleinbetriebe, als auch für weltweit tätige Technologiekonzerne wie Novomatic. Neben Top-Qualifikation, konsequenter Weiterbildung und Erfahrung geht es dabei auch um wesentliche persönliche Eigenschaften wie soziale Kompetenzen und Begeisterungsfähigkeit. Diese Charakterzüge prägen nicht nur den Unternehmenserfolg von Novomatic, sie werden von Mitarbeitern auch privat gelebt und gepflegt. Darauf ist Novomatic stolz und stellt deshalb gerne Manfred Neumüller und seine ganz persönliche Begeisterung vor.

Freude, Erfolge zu feiern

Manfred Neumüller ist 36 Jahre jung, lebt in Baden bei Wien und arbeitet bereits seit zehn Jahren für Novomatic im Headquarter in Gumpoldskirchen. Dort ist er in der Forschung und Entwicklung als System Administrator für das interne Product Data Management System



Manfred Neumüller (2. Reihe links außen) mit der Sehbehindertenfußballmannschaft beim Nationaltraining.

[Novomatic]

(PDM) zuständig. Privaten Ausgleich zum Job findet er im Sport – und zwar unter anderem als Trainer der Fußball-Nationalmannschaft von Menschen mit Sehbehinderung, die Teil des Österreichischen Behindertensportverbands ist. Dabei handelt es sich genau genommen um die von der UEFA anerkannte Hallenfußballvariante Futsal, die ohne Bande, mit einem sprungreduzierten kleineren Ball, Handballtoren und mit Mannschaften von 4 bis 11 Spielern im

fliegenden Wechsel gespielt wird. Zugelassen sind alle Personen mit pathologischer Seheinschränkung – bis auf den Tormann.

Und das ist auch der Grund, warum Manfred Neumüller zu diesem Sport kam: Selbst nicht sehbehindert, stieß er 2015 durch Sportkollegen als Tormann zur Mannschaft. Im Jahr 2016 übernahm er gemeinsam mit seinem Kollegen Peter Beninger das Training für Nationalmannschaft und Breitensport. Aktuell

trainiert das Nationalteam für ein internationales Turnier im Mai in Sevilla und für die nächste EM sowie WM der International Blind Sports Federation (IBSA) 2019.

Seine Leidenschaft für den Sehbehindertenfußball ist leicht erklärt: „Es sind die Menschen. Und die Freude, als eingeschworenes Team Erfolge im Fußball zu feiern – trotz Sehbehinderung. Zuletzt haben wir in Freundschaftsspielen sogar gegen Teams ohne Einschränkungen gewonnen. Unser einziges Problem ist der Mangel an Spielern. Verletzt sich nur einer, können wir kaum mehr an Turnieren teilnehmen. Wir sind daher laufend auf der Suche nach neuen Mitgliedern.“

Falls Sie oder jemand in Ihrem Verwandten- oder Bekanntenkreis Interesse an der Teilnahme am Sehbehindertenfußballtraining hat, können Sie Manfred Neumüller jederzeit unter mn@mehralfussball.at kontaktieren. Nähere Informationen zum Sehbehindertenfußball finden Sie unter www.facebook.com/sfbussballnationalmannschaft